Von der Sitzgruppe gleich neben und beim Eingang in das Geschäft sieht man an dem durch den Umbau freigelegten Granitpfeiler vorbei in die mittlere Abteilung des Geschäfts hinein, die auf ihren Stellagen alle möglichen Artikel in Leder, Metall, Holz, Glas sowie auch strohgeflochtene Taschen zeigt. Viele dieser Dinge sind sehr reizvoll, aber auch nicht wenige ziemlich überflüssig, sodaß die Gefahr besteht, daß die vor 30—40 Jahren bei den vorderen Türen hinausgeschmissenen Nippes nun in netteren, einfacheren Kleidchen und schätzenswerten Materialien bei den Hintertüren wieder hereinspazieren.

mehr und mehr, wie es ihnen bei vielen Artikeln ihres reichhaltigen Verkaufslagers bereits gelungen ist, zur Gültigkeit der „guten Form" vorzustoßen, die auf die Dauer alle bloß geschmackigen Attraktionen aus dem Felde schlagen wird. Der Erfolg will um so sicherer erscheinen, als man nicht etwa, wie das zum Beispiel der Film so gerne macht, mit der Schuld am Schlechten das Publikum belastet, sondern sie bei sich selber, bei den Entwerfern und Produzenten sucht. Wohl wissen immer nur ganz wenige, was gut ist, und was sie wollen, aber alle, die ein derartiges Geschäft überhaupt betreten, sind für das Gute zu gewinnen, wenn es nur wirklich da ist. Die wirtschaftlichen Notwendigkeiten von heute und morgen aber schreiben unerbittlich den Weg zur guten und zugleich preiswerten Form vor, womit sich der Abbau jeglichen Firlefanzes von selbst versteht.

Hier fällt der Blick vom Fußende eines Doppelbettes, hinter dessen Kopfende lange Bahnen, meist einfarbiger und nur selten schwach gemusterter Stoffe — Möbel- und Dekorationsstoffe — hängen, auf ein kleines „Kabinett" im Mittelteil des Geschäftes und dann weiter auf die Eingangstüre an der Kärntnerstraße. Dieses Bild macht deutlich, daß in der neuen Anordnung der Räume dem Besucher immer wieder neue Abteilungen vor Augen kommen, sodaß er sich in eine eigene und in sich geschlossene Welt mannigfaltiger Formen und Farbwerte versetzt fühlt. Gleich hinter dem seitlichen Vorhang rechts gelangt man beispielsweise in die Stoffabteilung mit ihrem besonders schönen und geradezu Kaufappetit weckenden Verkaufstisch. Rechts von dem hier gezeigten Doppelbett wieder führt der Weg in den Verkaufs- und Ausstellungsraum der Tisch-, Wand- und Deckenleuchten.